

21. November 2017 | 00.00 Uhr

Kreis Viersen

Erneut leitet eine Frau das Frauengefängnis in Willich



Staatssekretär Dirk Wedel (l.) und der stellvertretende Leiter der JVA Willich II, Ralf Muth, mit der neuen Anstaltsleiterin Charlotte Adams-Dolfen. FOTO: Kaiser

Kreis Viersen. Charlotte Adams-Dolfen (58) wurde gestern als neue Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich II eingeführt. Die Juristin folgt auf Ulrike Böhm Von Willi Schöfer

Charlotte Adams-Dolfen hatte schon vor geraumer Zeit dem "Austausch" zugestimmt. Sie gab rund 780 männliche Gefangene ab, bekam jetzt erstmals in ihrer Karriere etwa 266 weibliche, davon sind 66 Frauen im Offenen Vollzug. Vollzogen wurde dies gestern, als die gebürtige Bergheimerin die Leitung der Justizvollzugsanstalt Willich II übernahm.

"Endlich mal wieder eine Juristin", sagte bei der Amtseinführung in der Kapelle des Frauenhauses und des früheren "Weibergefängnisses" der Personalrats-Vorsitzende Jürgen Rassmann. Wohl auch deshalb, weil es im Vorfeld Gerüchte gegeben hatte, dass es zum Zusammenschluss der beiden Anstalten (Männer- und Frauenhaus) komme und dadurch die JVA II ihre Selbstständigkeit verlieren könnte. So ist es aber nicht. Das Anrather Frauengefängnis bleibt eine der sechs autarken Anstalten bundesweit.

Etwa hundert Gäste kamen zur Amtseinführung, darunter Leitende Oberstaatsanwälte, Landgerichtspräsidenten, Landtagsabgeordnete und der Kreis Viersener Polizeichef Manfred Krüchten. Aus Düsseldorf brachte Dirk Wedel, Staatssekretär im NRW-Ministerium der Justiz, die Urkunde für die neue Amtsinhaberin und Regierungsdirektorin mit. Da ihre Vorgängerin Ulrike Böhm (63) schon Ende September in den Ruhestand gegangen war, vertrat sie bis gestern Ralf Muth.

"Beklemmend war dies anfangs schon", erinnerte sich die 58-jährige Charlotte Adams-Dolfen an ihr Jura-Studium und an ihre Referendarzeit, die sie vor rund 30 Jahren auch in der JVA Heinsberg gemacht hatte. Erst einmal wurde sie nach dem erfolgreichen Studium Verwaltungs-Juristin, so beim Versorgungsamt in Köln. Dann bei Justizvollzugsbehörden und in Anstalten in Siegburg, Remscheid und Wuppertal. Seit knapp fünf Jahren war Charlotte Adams-Dolfen zuletzt stellvertretende Leiterin der Männer-Justizvollzugsanstalt Aachen. "Ich bin sozusagen eine Spätberufene, was den Strafvollzug angeht", sagte sie. Sie habe dieses Betätigungsfeld immer als eine persönliche Bereicherung und tägliche Herausforderung angesehen. So gehe sie jetzt auch in Anrath an ihre Aufgabe, wolle erst einmal schauen, wie alles laufe, ehe sie konkrete konzeptionelle Aussagen mache. Jetzt ist Charlotte Adams-Dolfen die Chefin von rund 120 Beschäftigten und wird zudem Abteilungsleiterin für 40 weibliche Gefangene sein, die meist lebenslange Strafen verbüßen. Die JVA II bleibt fest in Frauenhand. Mit dabei waren gestern Katja Grafweg und Renate Gaddum, die vor Ulrike Böhm das Frauen-Gefängnis geleitet hatten.

"Unser Justizminister Peter Biesenbach traut Ihnen diese neue Aufgabe zu", sagte Staatssekretär Dirk Wedel. Die Quote der inhaftierten Gefangenen im Vergleich zu den Männern sei in etwa gleich geblieben, sie liege zwischen fünf und sechs Prozent. So gebe es derzeit in NRW rund 19.000 Haftplätze, für weibliche Gefangene nur 1000. Der Staatssekretär erinnerte daran, dass es im Frauenhaus seit 2016 eine sozialtherapeutische Abteilung gibt - damals die erste dieser Art.

Quelle: RP